

Antrag

der Abgeordneten Ulrike Flach, Cornelia Pieper, Christoph Hartmann (Homburg), Birgit Homburger, Horst Friedrich (Bayreuth), Daniel Bahr (Münster), Ernst Burgbacher, Jörg van Essen, Otto Fricke, Hans-Michael Goldmann, Dr. Christel Happach-Kasan, Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Dr. Werner Hoyer, Dr. Heinrich Leonhard Kolb, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Harald Leibrecht, Dirk Niebel, Günther Friedrich Nolting, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Eberhard Otto (Godern), Detlef Parr, Gisela Piltz, Dr. Hermann Otto Solms, Carl-Ludwig Thiele, Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion der FDP

Ressortforschungseinrichtungen des Bundes regelmäßig in Hinblick auf internationale Qualitätsanforderungen an das deutsche Forschungssystem evaluieren

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, auf der Grundlage der Erfahrungen bei der Evaluation der Forschungsinstitute der Hermann-von-Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren und der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz, eine interne und externe Evaluation der Ressortforschungseinrichtungen der Bundesministerien in Auftrag zu geben und nach deren Abschluss dem Deutschen Bundestag Bericht zu erstatten.

Berlin, den 17.12.2002

**Ulrike Flach
Cornelia Pieper
Christoph Hartmann (Homburg)
Birgit Homburger
Horst Friedrich (Bayreuth)
Daniel Bahr (Münster)
Ernst Burgbacher
Jörg van Essen
Otto Fricke
Hans-Michael Goldmann
Dr. Christel Happach-Kasan
Klaus Haupt
Ulrich Heinrich
Dr. Werner Hoyer
Dr. Heinrich Leonhard Kolb
Gudrun Kopp
Jürgen Koppelin
Harald Leibrecht
Dirk Niebel
Günther Friedrich Nolting
Hans-Joachim Otto (Frankfurt)
Eberhard Otto (Godern)
Detlef Parr
Gisela Piltz
Dr. Hermann Otto Solms
Carl-Ludwig Thiele**

Begründung:

Sowohl die Evaluation der Forschungsinstitute der Hermann-von-Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren als auch die der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz haben im Ergebnis zu einer Stärkung der Forschungsleistung der Institute beigetragen, Defizite aufgedeckt und Reformen angestoßen.

Das zeigt einmal mehr, dass eine systematische zyklische Überprüfung aller Forschungseinrichtungen sinnvoll und notwendig ist.

Bislang fand aber eine systematische Evaluation aller Ressortforschungseinrichtungen der Bundesministerien nicht statt.

Eine systematische Überprüfung der Ressortforschung der Bundesministerien wurde, so auch vom Vorsitzenden des Wissenschaftsrates, Prof. Dr. Karl Max Einhäupl, für unerlässlich erklärt, um die Transparenz der Forschung in den 52 Ressortforschungseinrichtungen des Bundes mit ihren rund 12.000 Wissenschaftlern und 9.000 Mitarbeitern zu erhöhen, ihre Effizienz zu steigern und Doppelstrategien zu vermeiden.

Aus der Sicht des Wissenschaftsrates entspricht die Ressortforschung des Bundes nicht durchgängig den Qualitätsanforderungen, denen das deutsche Forschungssystem genügen sollte.

